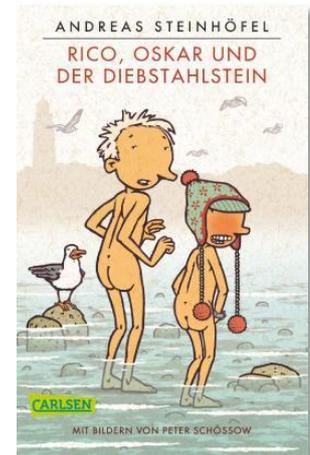
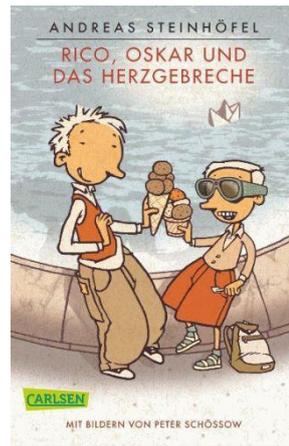




Rico, Oskar und ...

Kinder-Krimi-Trilogie von Andreas Steinhöfel (von Frauke Krug)



Andreas Steinhöfels Kinder-Krimi-Trilogie mit den Helden Rico und Oskar hat sich den Angaben des Carlsen Verlags zufolge bislang eine Million Mal verkauft und erfreut sich mittlerweile nicht nur in Deutschland großer Beliebtheit.

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“- so der Titel des ersten Bandes der Trilogie- erschien im Februar 2008, gilt als eines der bis heute am meisten beachteten deutschen Kinderbücher und wurde im Jahre 2009 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Im Frühjahr 2009 folgte „Rico, Oskar und das Herzgebreche“.

Mit „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ erschien dann in 2011 der dritte und letzte Band der Trilogie.

Alle Bände sind auch als Hörbuch erhältlich und - da vom Autor selbst eingelesen - ein besonderes Hörerlebnis.

Doch wer sind Rico und Oskar, die Hauptpersonen dieser Bücher? Rico behauptet von sich selbst, ein „tiefbegabter“ Junge zu sein. Er lebt mit seiner alleinerziehenden Mutter in Berlin und in seinem Kopf geht es manchmal zu wie in einer „Bingotrommel“. Das ist allerdings nicht so schlimm, denn wenn Rico einmal nicht weiter weiß, dann hat er ja Oskar. Oskar ist zwar ziemlich ängstlich, aber hochbegabt. So ergänzen sich die beiden perfekt und sind ein unschlagbares Team, was allerdings auch unabdingbar ist, da sie stets neue „Fälle“ zu lösen haben.



Rico, Oskar und ...

Kinder-Krimi-Trilogie von Andreas Steinhöfel (von Frauke Krug)

Während es im ersten Band für Rico um die spannende Suche und die Jagd nach dem „ALDI-Entführer“ geht, der ganz Berlin in Atem hält, dreht sich „Rico, Oskar und das Herzgebrecche“, wie der Titel schon vermuten lässt, um allerlei gebrochene Herzen. Aber nicht nur das, zusätzlich befürchten die beiden Jungs, dass Ricos Mutter erpresst wird und da müssen sie selbstverständlich einschreiten. Im dritten Band erscheint zunächst alles friedlich bis zu dem Moment, als Rico und Oskar einen Toten im Treppenhaus finden und damit ein Abenteuer beginnt, das sie bis an die Ostsee führt.

In allen drei Büchern wird aus Sicht von Rico erzählt. Die Sprache ist kindgerecht, ohne vereinfachend zu sein und voller Witz, wozu unter anderem Wortschöpfungen wie „Fundnudel“ oder „Nachdenksessel“ beitragen.

Sicherlich lassen sich die Bücher von Rico und Oskar auf vielerlei Weise in den Deutschunterricht der Klassen 5/6 einbeziehen und eignen sich insbesondere für den Einsatz in einem produktionsorientierten Literaturunterricht.

Wer dies ausprobieren möchte, kann sich in diesem Antolin-Spezial eine Leseprobe über das 1. Kapitel aus „Rico, Oskar und die Tiefer-schatten“ sowie das passende Unterrichtsmaterial hierzu herunterladen.

Unterrichtsmaterialien zu dem kompletten Buch sowie zu vielen anderen Büchern von Andreas Steinhöfel sind beim Carlsen-Verlag erhältlich.